



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

87 (22.2.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396858)

(Fortsetzung von Seite 1)

die Mitteilungen über militärische Dinge ohne ausdrückliche Erlaubnis der zuständigen Behörden...

Coronella nimmt die anglo-ägyptische Verteidigungsarmee, die bisher von Sollas, einem an der Spitze unweitlich an der Grenze gegen Ägypten...

Es mag dahingestellt bleiben, ob diese Berechnungen Coronella bezüglich der Flugzeuge und der...

Nach hier als haben sich praktisch Zustände ergeben, die die Folge einer nun schon zweiwöchigen...

Ein Terrorakt?

Wankenkandidat auf die Generalkonferenz in Venedig

Nach die hierher Zugerundung, das Verfallens...

Der Täter dieses Verbrechens ist bisher nicht ermittelt worden...

Generalmajor Keller zum Generalstabschef bestellt...

Das Blatt hat sich gewendet:

Terror von den Nationalen eingeschlossen

Die Wiedereroberung der Stadt unmittelbar bevorstehend

Der nationale Heredberichter meldet, daß der Vormarsch an der Territorien andauernd...

Während des Vormarsches wurden auch am Sonntag zahlreiche Gefangene gemacht...

Nur noch vereinzelter Widerstand

Wie der nationalspanische Heredberichter mitteilt, wurden die erfolgreichen Operationen an der Territorien fortgesetzt...

Der Generalkommandant erklärte die erbitterten Kämpfe, in denen sich die Truppen Franco...

General Franco, der das Ringen um Teruel von den vorherigen Vorfällen und beobachtet und u. a. auch die Stellung von Teruel bezieht...

Paris gibt sich zufrieden

Genugtuung über die freundschaftlichen Versicherungen Chamberlains

Frankfurter vom Pariser Bericht

Mit dem bisherigen Verlauf der Aussprache im englischen Unterhaus zeigt man sich in Paris sehr zufrieden...

Zunehmend wird die Aussprache, die heute nachmittags nach dem französischen Ministerium vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer stattfindet...

Der 'Paris' findet übrigens noch ein kurzes freundschaftliches Wort über Eden...

Der sozialistische 'Populaire' will in der Ernennung von Daladier eine besondere Note erkennen...

'Action Francaise' wird gegenüber Eden sehr bitter. Sie schreibt, daß sein Reden ein geschwätziger...

Einführung des weiblichen Pflichtdienstjahres

Keine Einstellung in gewerbliche und öffentliche Betriebe ohne Pflichtdienstjahr

ab. Berlin, 21. Febr.

Ministerpräsident Generalmarschall Göring hat als Bevollmächtigter für den Reichspräsidenten...

Nach den Vorschriften der neuen Verordnung dürfen jedwede weibliche Kräfte unter 25 Jahren...

Auf Grund der in der Verordnung des Ministerpräsidenten Generalmarschall Göring...

Trotzdem wird die vorerwähnte Ableitung des Pflichtdienstes in der Landwirtschaft...

den ledigen weiblichen Arbeitskräfte unter 25 Jahren, die vor dem 1. März 1938...

Wichtig ist der Hinweis, daß der weibliche Arbeitsdienst, der Bestandteil des RM, die landwirtschaftliche...

Da auch die lokalen und allgeringsten Frauenvereine dringend notwendig brauchen, ist weiter...

Große Kundgebungen in Wien

Fackelzug der nationalen Kreise - Auch in den Provinzen überall Kundgebungen

ab. Wien, 21. Februar.

Am Montagabend kam es in Wien erneut zu Jubelkundgebungen der nationalen Kreise...

ein Fackelzug von Angehörigen des Deutschen Reiches...

In Graz wurde die Rede des Führers auf dem Rathausplatz von einer noch zahlreicheren jubelnden Menge...

Keinliche Reden kamen auch allen größeren Orten an den anderen Bundesländern...

Allgemeine Kameradschaft wendet sich nun der kommenden Rede des Bundeskanzlers zu...

Neue Versammlungs- und Aufmarschperce

ab. Wien, 21. Februar.

Amlich wird mitgeteilt, daß zur ruhigen Durchführung der Maßnahmen der Reichsregierung...

'Admiral Scheer' in Bilbao

ab. Bilbao, 21. Febr.

In Bilbao traf als erstes deutsches Kriegsschiff nach der Belagerung der Stadt...

Die Stadtverwaltung Bilbao veranstaltete heute einen Empfang zu Ehren der deutschen Gäste...

Nach diesen Gründen sind meine Kollegen und ich bestrebt, irgendeine Gelegenheit zu finden...

Nach einer kurzen Erwähnung des Gallego-Bundes...

Am 19. Februar habe der italienische Botschafter nach einer Besprechung...

In Verantwortung dessen habe Eden erklärt, daß Großbritannien als Mitglied der Genfer Liga...

Die angekündigte Unterredung mit Grandi habe stattgefunden...

Unter diesen Umständen habe er, Chamberlain, das Kabinett für Samstagabend...

Bei der Ueberrunde dieser Mitteilung habe der italienische Botschafter...

Daß die britische Regierung ebenso eine Regelung der Spaniensache...

„Ich bin“, erklärte Chamberlain, niemals wünschlicher von der Rückkehr eines Kurdes...

Chamberlain wird dann auf die Verbindlichkeit Englands mit Frankreich hin...

Seiner Ansicht nach, schloß Chamberlain unter lang anhaltendem Beifall...

Druck- und Verlags-Neue Mannheimer Zeitung



Die Stadtseite

Mannheim, 22. Februar.

Ein Gedenktag

Am heutigen 22. Februar sind es 170 Jahre, daß der Philosoph des Pessimismus, Arthur Schopenhauer, das Licht der Welt erblickte. Bekanntlich hat der Gelehrte in den Jahren 1827-28 in Mannheim, in dem heute noch stehenden Hause C 2, 7, das eine darauf hinweisende Gedenktafel trägt, gewohnt. Schopenhauer war damals 45 Jahre alt. In dem kleinen Haus und dem ruhigen Städtchen dürfte der sehr empfindliche Mann in seiner Arbeit und seinem Schaffen kaum gehindert worden sein. Obenwiegend auch nicht beim Mittagessen im nahen „Pflanzhof“, denn der Gelehrte war in der Wahl seiner Bekanntschaft sehr wählerisch.

Nach bevor Schopenhauer seinen Wohnsitz in Mannheim genommen hatte, dürfte sich seine Schwester Adele mit dem Gedanken getragen haben, sich hier niederzulassen. Die Vorfälle Mannheims waren ihr bereits bekannt, doch war sie unschlüssig, ob sie hier oder in Frankfurt a. M. wohnen wolle. In einem Brief an ihren Bruder wog sie die Vorteile beider Städte gegeneinander ab und zählte dabei als Spezialität Mannheims auf: gutes Wasser (aber unersäglich heiß); Ruhe und kein Verkehrsmangel; größere Aussicht, die man genießt; bessere Buchhändler für ausländische Literatur; recht gemächliches Wohnen; bessere Badegelegenheit im Sommer; Geschicklichkeit für Bücher; geringere Lebenskosten; keine favorisierten Dinge außer dem Theater; gutes Essen. Adele Schopenhauer dürfte sich trotzdem nicht für Mannheim, sondern für Frankfurt entschieden haben. Jedenfalls aber hat ihr Bruder einige Jahre länger sich hier niederzulassen, wo er allerdings nicht lange blieb, um wieder nach Frankfurt zurückzukehren, von wo er gekommen war. Was Adele Schopenhauer damals in Mannheim vernahm, einen guten Lohn, haben wir längst in reichem Maße. Die besondere Veranschaulichung der reicheren Lebenslage in Mannheim spricht dafür, daß sich unsere Stadt eines guten Rufes erfreut, wie die weitere Entwicklung zeigt, daß man hier sehr gut esse, davon zeugt, daß man schon früher in Mannheim auf eine gute Küche Wert gelegt hat.

Gestern abend im Alten Rathaus:

Großer närrischer Ansturm

Die durch die Presse ergangene Aufforderung an alle jene, die als Träger oder Gruppen im Jubiläumsspektakel tätig mitmachen wollen, sich am Montagabend im Alten Rathaus einzufinden, hat ein hartes Echo gefunden. In großen Scharen fanden sich Interessenten ein und sie führten schließlich den Tisch an dem die Herren Jäger und Baumhiller die Mitteilungen entgegennahmen. Es wäre zweckmäßiger gewesen, wenn die begehrtesten Karten etwas weniger hässlich gewesen wären, denn sie haben durch ihr Verhalten die Arbeit der Jagellung wesentlich erschwert. Aber nach nahezu zweistündiger Arbeit war man dann doch so weit, daß alle notwendigen Mitteilungen entgegengenommen und die entsprechenden Ausweisblätter ausgegeben waren.

Jeder, der sich meldete, bekam eine gelbe Karte, auf der alles für ihn Wissenswertes genau verzeichnet steht. Er kann darauf entscheiden, wann und wo er sein Köstchen erhält, wann und wo er geschminkt wird, wann und wo er die ihm zugesprochenen Tragetaschen bekommt, wo er Köstchen und Tragetaschen wieder abliefern muß und wann und wo ihm die Bergleitung liefern ihm eine angehängte ist, ausbezahlt wird. Vermerkt ist auch der genaue Standort innerhalb des Saales. Zur Bezeichnung aller Unzuverlässigkeit wegen der Aufstellung war an der Wand auch die Inanspruchnahme in doppelter Ausfertigung angebracht. Man kommt es darauf an, daß am kommenden Sonntag auch alle, die sich gestern gemeldet haben, zur festgesetzten Stunde zur Stelle sind. Jeder muß so rechtzeitig kommen, daß er bis längstens 11 Uhr seinen Standplatz im Saal eingenommen haben kann.

** Ihre Silberne Hochzeit feiern heute Kontrollmeister Emil Schwaab und Frau Anna, geb. Wittmann, Langstraße 42A.

Ein aufregender Zwischenfall

Zwei schwere Pferde ritten durch eine abendliche Straße

Gestern abend gegen 18.30 Uhr erlebten die Passanten der ersten Parallelstraße westlich der Breiten Straße ein aufregendes Schauspiel. Vom Marktplatz her ritten plötzlich zwei schwere Pferde mit einem Fuhrwerk führerlos in Richtung Nord. In mildem Galopp ritten sie durch die belebte Straße. Verschiedene Fußgänger versuchten, die beiden Pferde aufzuhalten, aber sie wußten das Vergebliche ihres Bemühens einzusehen und taten gut daran, den schweißenden Häuten noch rechtzeitig aus dem Wege zu gehen, denn die beiden Pferde hätten im Wege Stehende sicherlich niedergetreten. Zwischen J 1 und 2 endlich gelang es einem bedrängten jungen Mann, von der Seite her eines der Pferde in den Hängen zu fassen und so beide zum Stehen zu bringen. Festig stehend standen dann die beiden Hufe, von einer dichten Menschenmenge umlagert, da. Nach einiger Zeit trat auch der Fuhrmann ein, um nun die Hängel wieder selber in die Hand zu nehmen.

Wie wir erfahren, waren die Pferde zwischen F 1 und 2 gefahren, als sie unerwartet stehen ließen. Da der Fuhrmann gerade nicht zur Stelle war, setzten sie sich fortwährend in Bewegung. Es war ein Glück, daß bei dem ganzen Vorfall niemand zu Schaden kam, zumal die Straße um die gesamte Zeit ganz besetzt und auch befahren war. Vermutlich wären die schweißenden Pferde nicht ohne Unfall bis zum Vortoreingang gekommen, denn sie hätten bis dahin noch an mehrere parkende Kraftfahrzeuge vorbeigefahren und dabei wären wohl Zusammenstöße nicht zu vermeiden gewesen. Alle Anerkennung verdient das tapferere Verhalten des jungen Mannes, der rechtzeitig und ohne Lebensgefahr in die Hängel griff. Wir fragen ihn, woher er denn seinen „Pferdeverstand“ habe, ob er etwa bei der Kullerie geübt habe oder so. „Ich war in der Sandbühne“, erwiderte er, „und da habe ich auch gelernt, mit Pferden umzugehen“. Der Mann hat eine gründliche Belohnung durch den Besitzer der Pferde verdient!

Karneval für Schwerhörige

Viele Schwerhörige sind noch nicht in der Lage gewesen, einer Karnevalsfeier beizuwohnen, da es ihnen so methisch nicht möglich ist, den karnevalistischen Festlichkeiten zu folgen. Deshalb hat sich der Reichsbund der deutschen Schwerhörigen, Ortsgruppen Mannheim und Ludwigshafen, entschlossen, alle Schwerhörigen von Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung in den Genuss einer solchen karnevalistischen Veranstaltung kommen zu lassen, zu der sich die Väterkonvention Hoffmeister, Oker, Malaga, Nina Schreiber, Schilum und Kule sowie die kleine Tänzerin Marianne Regel in unermünder Weise zur Verfügung gestellt haben. Den Schwerhörigen wird mit einer Vielhöreranlage Gelegenheit geboten, einige recht frohe Stunden zu erleben. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 24. Februar, abends 8 Uhr 15, in den oberen Sälen des Bürgerbräu, Ludwigshafen, statt. Malermeister Schmidt und Kunstmalerspiel haben die Räume künstlerisch ausgeschmückt, so daß den Schwerhörigen ein genussreicher Abend bevorsteht.

** Der Reichsbundweitskampft hat seinem Ende entgegen. Nachdem in Mannheim am Sonntag die Weitskampfgemeinschaft „Berkehr und öffentliche Betriebe“ bei der Arbeit war, waren gestern die Freizeite, die Bäder und die Arbeiter an der Reihe. Heute ist das Programm wieder sehr umfangreich. Von „Nahrung und Genuss“ stehen die Konditoren und auch noch Bäder im Weitskampft. Außerdem greifen heute die Kreisbetriebsgemeinschaft „Fondel“, das Gaststätten-gewerbe, die Leute vom Bau und auch die Weitskampfgemeinschaft „Chemie“ ein.

** Eine Heberaktion gab es am Samstagabend im „Union-Hotel“, in dessen närrisch geschmückten Räumen sich eine bunte Menge im Tanz drehte. Mit großem Jubel begrüßt, erlitten Seine Exzellenz Prinz Herr von Modellen und nahm die Heberaktion seiner frühlichen Untertanen leutselig entgegen.

** Baderer Vogel wieder eingeschlagen... Nach dem jüngsten Bericht der Staatlichen Kriminalpolizei (Kriminalpolizeistelle) wurde ein 17-jähriger Bader von hier, der aus einer pfälzischen Erziehungsanstalt entwichen war, bei Vergebung eines Diebstahls von einer unbekannten Polizeidienststelle festgenommen. Der Täter führte ein Fahrrad mit sich, das er noch letzter Nacht aus der Erziehungsanstalt hier gestohlen hatte. Er wurde in die Anstalt zurückgebracht.

Fall 1: Ich soll nicht so viel rauchen - und nikotinarm? Bex, das schmeckt immer noch Strohl!

Fall 2: Man muß die Nachteile des Rauchens leider mit in Kauf nehmen, wenn man wahren Genuss ausprobiert!

Fall 3: Wenn ich... als im... me,

Fall 4: Wieder ein Fall, wo die „Astra“ hilft! Hamburg, den 16. 11. 37.

Man meint leicht, nikotinarme Cigaretten müßten fade im Geschmack sein. Daß das nur ein Vorurteil ist, hat mir die nikotinarme „Astra“ bewiesen - die schmeckt wunderbar. Und ich habe mich gern von dieser Cigarette bekehren lassen. (Genau so, wie es mein Beruf ist, die Menschen zu bekehren und zu bekehren, die das Vorurteil haben, man könne das Reden nicht lernen, man müsse zum Redner geboren sein.) Ich rauche nur noch die „Astra“ - und ich merke als starker Raucher sehr genau, was die Bekömmlichkeit dieser Cigarette bedeutet.

Carl R. Fromm
Direktor der Berlin-Hamburger Realschule
Hamburg, Colonnaden 3

Fall 5: ...igarette
...erem Wissen

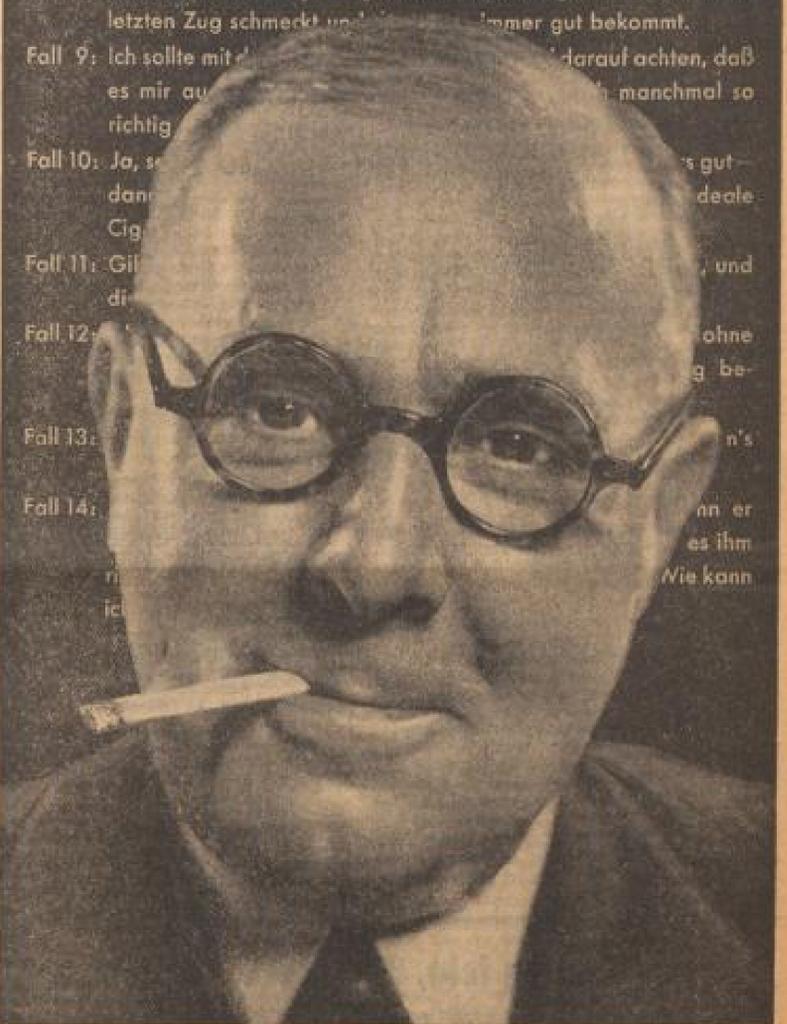
Fall 6: ...

Fall 7: ...

Fall 8: Ich suche schon... nach der Cigarette, die bis zum letzten Zug schmeckt und... immer gut bekommt.

Fall 9: Ich sollte mit... darauf achten, daß es mir auch... manchmal so richtig

Fall 10: Ja, so... gut -
dann... deale
Cig...
Fall 11: Gil... und
di...
Fall 12: ... ohne
g be-
Fall 13: ... n's
Fall 14: ... nn er
es ihm
Wie kann



Er ist Fall 33!

Auch Ihnen wird die „Astra“ helfen. Sie schmeckt so gut, daß man kaum glauben will, sie sei nikotinarm. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% beglaubigt.

Die „Astra“ ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zu ihrer Herstellung Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug, keine chemische Behandlung.

Darum: Für alle Fälle - Astra!



KYRIAZI
4 Astra
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK
Reich an Aroma - Arm an Nikotin

Die Ergänzungskarte bei der Volkszählung! Abstammung und Vorbildung

Gewissenhafte Beantwortung in verschlossenem Umschlag

Die vom Reichswirtschaftsminister jetzt vorgesehene Durchführungsanordnung für die Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1938 gibt auch nähere Einzelheiten über die erhaltene damit verbundene Ermittlung der Abstammung und Vorbildung bekannt. Diese Angaben werden auf einer besonderen Ergänzungskarte zu machen sein. Jedermann kann in geschickter Weise, die Ergänzungskarte sorgfältig auszufüllen. Dazu hat er in einem Umschlag bei den Formularen enthaltenen besonderen verschlossenen Umschlag des Zählens zu übergeben.

des Briefgeheimnisses nach § 200 des Strafgesetzbuches befreit.

Die Ergänzungskarte enthält außer den Angaben nach Vorname und Familienname, nach Geburtsort und Geburtszeit vor allem die Frage: „Vater oder Mutter der Person, die die Karte ausfüllt, oder beide?“ Es ist mit Ja oder Nein zu antworten. Weiter wird gefragt, ob ein Hochschul- oder Fachschulstudium abgeschlossen wurde und wenn ja, an welcher Hochschule oder Fachschule, oder vor welchem Prüfungsausschuss die Staats- oder Abiturprüfung abgelegt wurde. Weiter ist für die Frage nach der Abstammung allein die rassenmäßige, nicht die konfessionelle Zugehörigkeit. Auch Minderjährige haben ihre der Karte nach vollständigen Angaben zu machen. Als Familiennamen für die Frage nach der Vorbildung kommen nur höhere Staats- und höhere sonstige Schulen in Betracht, nicht aber Gewerbe, Handel, Berufs-, Handwerker-, Kunstgewerbe, Musikschulen und ähnliche.

Wer die Ergänzungskarte vollständig ausgefüllt hat oder sich weigert, ihre Fragen zu beantworten, wird mit Befugnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe, oder einer dieser Strafen bestraft. Als mildernder Umstand kann bestraft werden, wer gegenüber dem den Fragebogen ausfüllenden offensichtlich falsche Angaben macht.

Jeder, der zur Ausfüllung einer Ergänzungskarte verpflichtet ist, hat auch eine Ergänzungskarte auszufüllen. Personen die nicht zur Familie des Haushaltsvorstandes gehören, z. B. Pausengeldige, Weisungen, Verdinglinge, landwirtschaftliche Arbeiter, Internisten usw. sind berechtigt, die Angaben über Abstammung und Vorbildung auf einer besonderen Ergänzungskarte zu machen und diese in verschlossenem Umschlag an den Haushaltsvorstand abzugeben, der sie dem Zähler auszufüllen auszuliefern hat. Der Umschlag für die Ergänzungskarte darf nur von dem dazu berechtigten zuständigen Beamten geöffnet werden. Wer den Umschlag unbesetzt öffnet, wird wegen Verletzung

Erfindungen im Vierjahresplan:

117 Erfindungen in Mannheim

In diesem Land auf der Welt wird heute erfinden wie in Deutschland. Gerade jetzt wird die Förderung der großen technischen Probleme durch den Vierjahresplan, insbesondere hinsichtlich des Kraftfahrzeuges eine Ausdehnung aus der unheimlichen Erfindung und eine bemerkenswerte Steigerung der Zahl der Patenanzmeldungen mit sich bringen. Beim Reichspatentamt werden im Durchschnitt täglich 150 deutsche Erfindungen angemeldet.

Was der Mensch, die Industrie, die Landwirtschaft, die Marine und schließlich die ganze Welt an Wirtschaftsgütern brauchen, hat beim Reichspatentamt seinen weltberühmten Stempel „D. R. P.“ erhalten. Aus der Stadt Mannheim ist nach der Patentrollen des Reichspatentamtes im ersten Halbjahr 1937: 64 Patenanzmeldungen und 33 Patenterteilungen erfolgt.

Zusätzlich die Stadt Mannheim mit 117 Erfindungen in den Vierjahresplan einbringen, und es haben Mannheimer Köpfe diese Kräfte mit dem höchsten Fortschritt der deutschen Wirtschaftsentwicklung und zur Bekämpfung des Weltmarktes beigetragen.

Wissenschaftler Erfindungen hat und bisher eine Rolle von praktischen Erfindungen besteht, die und das Leben erleichtern und angenehmer gestalten sollen. Von jeder haben die Erfindungen des täglichen Lebens den Erfindern angedacht, aber auch in künftigen „Mitteln“, getriebenen haben den Bemühungen der praktischen Verwirklichung des

Verzweigung mobile ist die die der erfindungsreichen-Erfolge eine durch das D.R.P. Nr. 691 372 geschützt.

„Doppelkammer“ zu bilden, aus der man Kaffee und Milch im normalen Mischungsverhältnis gleichzeitig ausgeben kann.

Während es allerlei denartige Patenanzmeldungen gab und geben wird, bewegt sich die Mehrzahl der in der heutigen modernen Zeit patentierten Erfindungen mehr auf technischen, chemischen und praktischen Gebieten. Die deutschen Reichspatente sind in 59 Patentklassen eingeteilt. Die in der Stadt Mannheim im ersten Halbjahr 1937 gemachten Erfindungen verteilen sich bei den Patenten in erster Linie auf die Patentklassen Nr. 21 „Elektrotechnik“, Nr. 23 „Mechanische Vorrichtungen“, Nr. 29 „Textil-, Papier-, Holz-, Gummi-, Keramik- und sonstige Werkstoffe“, Nr. 30 „Chemische Verfahren“, Nr. 33 „Abwehrrüstungen“, Nr. 35 „Waffen und Schiffe des Kriegswesens“, Nr. 64 „Schiffbau“, Nr. 14 „Landwirtschaftsmaschinen“, Nr. 84 „Wasser- und Erdbau“, Nr. 87 „Landwirtschaft, Gärten, Kaffeebau“, Nr. 47 „Nahrungsmittel“.

Die Gesamtzahl der in Deutschland im Jahre 1938 erteilten Patente hat die Patentklasse „Elektrotechnik“ an erster Stelle, es folgen „Chemische Verfahren“. In manchen Städten Deutschlands waren die einheimischen Wirtschaft- und Industriezweige durch die in diesen Gebieten ausgeführten Erfindungen gekennzeichnet.

Salfer, Zeit.

Wohnungen für alte Leute

Neubau in der Gartenstadt Waldhof

Die Gemeinnützige Bauvereinsgesellschaft hat dieser Tage mit den Bauarbeiten für zwei neue Wohnhäuser in der Gartenstadt Waldhof begonnen. Es handelt sich hierbei um zwei Blöcke zweistöckiger Häuser, in denen Wohnungen für alte Leute geschaffen werden. Es ist wohl bekannt, daß in der Gartenstadt Waldhof schon zwei im Jahre 1939 errichtete denselben Zweck dienende Häuser sind, und zwar am Wandenberg und an der Frenschstraße. Die nunmehr begonnenen Bauten kommen an die Straße „Am Kleberbüsch“ zu liegen und werden auch schon äußerlich etwas geblühendere Formen als die alten Häuser erhalten. Bei den neuen Wohnungen, die wohl im Herbst demnächst fertig sein werden, handelt es sich wiederum um Einzimmerwohnungen, deren Räume jeweils mit einer Küche ausgestattet werden, so daß sie als Wohnstätten benutzt werden können. Die Mieten sind den Einkommensverhältnissen der in Frage stehenden Kreise entsprechend niedrig.

Die Reichshandelsbeamten stellen sich, nach den Aufstellungen des Reichsbeamtenführers, im März 1939 am 19. März die Gemeindefürsorge der Reichshandelsbeamten und Beamtenhinterbliebenen, z. B. gebildet worden. Die Gemeindefürsorge hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 1937 aufgenommen. Durch die Bildung der Gemeindefürsorge der Reichshandelsbeamten und Beamtenhinterbliebenen ist das große Ziel der einheitlichen Zusammenfassung erreicht worden. Der Reichsbeamtenführer Mannheimer stellt am 24. Februar eine Mitgliedsverversammlung ab.

Reisnermelancholen in italienischen Sprachorten. Mit dem 7. März sind wieder Reisnermelancholen in den italienischen Sprachorten der Deutsch-Italienischen Handelskammer in Frankfurt a. M. unter dem Patronat des Ital. Italienischen V. Konsulats in Mannheim im möglich, Vorgehen sind kurze für Reisner, Reisner mit Vorkenntnissen für Fortschrittsstudien und ein Konversationskursus. Anmeldungen werden in der „Casa d'Italia“, Mannheim, entgegengenommen.

Karl Hans, der Meister der Schwindelei

Genauere eines jungen Mannes - sechs Monate Gefängnis, das Ende vom Lied

Als 19jähriger hatte der 1914 in Mannheim geborene Karl Hans K. schon eine eigene Werkstatt aufgemacht, und in seinem Handwerk als Schreiner, eine Meister zu sein, das tägliche Brot zu verdienen versucht. Erst mochte er, der gelernter Modellschreiner ist, nur kleine Ausbesserungsarbeiten. Doch auch vor größeren Aufträgen scheute er nicht zurück, und wies niemand ab, wenn auch einmal eine Arbeit in Auftrag gegeben wurde, von deren Ausführung er keine Ahnung hatte. Er meinte, er habe ja schließlich immer in einem Geschäft beschäftigt. Das stimmte, er hatte sich im Laufe der Jahre sogar Maschinen gekauft und eine richtige Werkstatt bezogen. Doch er konnte auf Pump und konnte nur schwer seinen Verpflichtungen nachkommen, die Sache wurde ihm offensichtlich über den Kopf.

So kam er nicht davon zurück, mit allen Mitteln seiner Redegewandtheit Kultraze hereinzubringen, und zwar möglichst viele, bei denen Verzinsung wachte.

So kam es auch zum ersten Betrugsfall, der zur Katastrophe führte. Mit einer Frau ging er durch die Stadt. Sie haben ein kleines Wohnzimmer zu 1100 Mark angeboten, das der Frau außerordentlich gelte. „Ich mag es sehr für 500 bis 600 Mark, um noch besser“, meinte unter Karl-Hans gleich, und es wurde abgemacht, daß er die Möbel liefert. Die Frau zahlte zwar, ganze 775 Mark sogar; aber von ihrem Wohnzimmer sah sie kein Versteck.

Als „bekanntes Schreiner“ führte er sich überall ein. Da lernte er eines Tages eine Frau kennen, die nicht mit sich kitzeln einen ließ. Vor Gericht erzählte sie, wie der Angeklagte seine Kunden hinter den Rücken lieferte. Ein Brief und eine Kasse sollte er liefern. Als er sich löste, er sofort 100 Mark Vorzahlung heraus; er müsse dafür Holz kaufen. Wenige Tage später kam er schon wieder und wollte nochmals Geld, Erdbeerenherstellung gab man ihm nun gleich 300 Mark. Auch diese hatte er

ein; aber man ließ er nicht mehr von sich hören. Kam die Frau in die Werkstatt, dann schliefen, wie aus dem Boden über fünf Kerle, die alle a Betteln in die Hand genommen und a Büffel drun rumgeholt habe. Karl-Hans persönlich zeigte ihr einige zusammengeklebte Tachisten, die er als Kullung zu ihrem Vorteil bezeichnete. Daß die Frau schließlich ungeduldig wurde, ist begreiflich. Endlich erklärte Karl-Hans: „Ich mach's, und wenn ich Tag und Nacht schaffe muß“, nämlich die Kasse, und zu beweis er schließlich die „Kasse“ in halbfertigem Zustand, mit höchstem Anstreng. Ein anderer Schreiner erklärte später, diese Kasse könne den Anstreng nicht, denn auch die Schrauben und Türen waren vollkommen schief und ließen sich kaum öffnen und schließen. Die Frau verzichtete nun auf das Möbel und verlangte ihre restlichen 100 Mark wieder zurück. Karl-Hans schrieb einen Schuldschein und erklärte gleich dazu, den Kasse sie sich an dem Gut befinden, zahlen könne er doch nie.

Die Frau hatte sich übrigens den Schein nicht an den Gut, sondern ganz zum Innungsmeister. Was durch dessen Untersuchung herauskam, war nicht so ohne Beschuldigung hatte Karl-Hans überhaupt keine, dafür Kasse von Wandarbeiten und Innungsbüchlein. Der Innungsmeister bezeichnete ihn als großen Fälscher, der das Handwerk in seinem Ansehen schwer geschädigt habe. Das Schöffengericht erkannte auf 6 Monate Gefängnis wegen Betrugs.



Wetter-Aussicht logo with a circular emblem and text.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe von Frankfurt a. M., vom 22. Februar: Unter dem Einfluß der über Skandinavien sich ausbreitenden Hochdrucklage ist es zu Bewölkung und vielfach auch zu geringfügigen Niederschlägen gekommen. Auch bei und mit Witterungsveränderung gerechnet werden.

Vorauslage für Mittwoch, 23. Februar: Vielmal dunstig oder neblig und meist wollos, aber häufigen geringfügigen Niederschlägen, ausgeglichene und im allgemeinen etwas mildere Temperaturen, schwache Westbewegung.

Es wird regnen, denken Sie an Wurtmann-Schirme N2.8

Höchsttemperatur in Mannheim am 21. Februar + 5,9 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 22. Februar - 4,0 Grad; heute früh halb 8 Uhr - 4,0 Grad.

Table with 2 columns: Station, Temp. (Min, Max, Mean) for Mannheim and other locations.

Schneebericht von Dienstag, 22. Februar

- Oberrhein: Schneehöhe 25 cm, Nebel, sehr gut.
Schwarzwald: Schneehöhe 30 cm, Nebel, sehr gut.
Südwest: Schneehöhe 140 cm, Nebel, sehr gut.
Südost: Schneehöhe 100 cm, Nebel, sehr gut.
Süd: Schneehöhe 100 cm, Nebel, sehr gut.
Südwest: Schneehöhe 100 cm, Nebel, sehr gut.
Süd: Schneehöhe 100 cm, Nebel, sehr gut.
Südwest: Schneehöhe 100 cm, Nebel, sehr gut.
Süd: Schneehöhe 100 cm, Nebel, sehr gut.

Die Kurhäuser

der Schwarzwaldhochstraße laden zum Wintersport ein. Die Reichspost und Reichsbahn geben auch jetzt Mittwochs verbilligte Rückfahrkarte aus.

Mußt ruhig sein, Mijnheer! / Erzählung von Ludwig Ziegel

Began Ende des letzten Krieges wurden auf der Front nach der Front zwei Soldaten, die aus dem Urlaub in ihren Regiments zurückkehrten, auf ein paar Stunden zusammengebracht, die wohl keine Bekanntschaft sind, weil aus ihnen das Leben des Soldaten besteht, sowohl unter Aufsicht von Offizieren, als auch unter Einwirkung in ein übermenschliches Schicksal.

Es heißt sich in der Welt, daß die beiden in Brüssel ein kleines Restaurant in einem Ghettobereich besaßen und sich hier zu unterhalten begannen, von den Ghettobewohnern, die der Ghettobewohner in der Ghettowelt ihren Vermittler hatte. Ihr Gespräch war sehr lebhaft und gewannen einen eigentümlichen Platz durch die Offenheit, mit der beide von Reden an in Ghettowohnung traten; es war, als ob sie einander seit langer Zeit kennen und Freunde seien.

Die weite Gastfreundschaft, die als ein Merkmal einer Menschlichkeit oder guter Erziehung gilt, machte gleich nach den ersten Worten, die die beiden miteinander wechselten, einer bemerkenswerten Zusammenkunft Platz; und lange vor dem Ende, dem Versteck, wo sich ihre Wege trennen mußten, hatte der eine erfahren, daß der Kamerad in der bestimmten Verbindung seines neuen Lebens an die Front zurückkehrte. Er erwiderte sich die überauslichen Worte eines Trostes, der keiner ist, und nahm sich lediglich vor, den anderen, solange die Welt es zuließe, nicht zu verlassen, sondern mit ihm die Stunden zu verbringen, als ob ihnen weder Tod noch Ziel gesetzt seien.

mit unserer wie keine andere das Menschliche menschlich zu lassen verheißt: „Mußt ruhig sein, Mijneer! Wir haben einen Toten im Hand!“

Die beiden Soldaten gingen, doch anders als sie hierher gekommen waren, durch das dunkle Gest. Sie sprachen auf diesem Wege nicht mehr, doch hatte der eine des anderen Arm genommen, sich ihm so verbindend im Worte und im Gestalt; und auf diese Weise führte er ihn nach dem Schicksal zurück, wo er in früherer Vergangenheit von ihm Abschied nahm mit seinem Abschied und dem Wort: „Kann man es gut, Kamerad!“

Das will ich auch, antwortete der andere.

Reinhold Speer: „Der Maulkorb“

Das Kölner Schauspielhaus brachte Speer's „Der Maulkorb“ zur ersten öffentlichen Aufführung. Die Geschichte spielt um die Jahrhundertwende in einer rheinischen Stadt. Der Staatsanwalt von Treßlen, Oberbürgermeister der rheinischen Reichshandelskammer in Paris, hat in einem Jahr hunderttausend Betrugsgeldern das Denkmäl des Vandalismus mit einem Vandalenfuß zerstört und wird nun als Krimineller, gemordeter Richter am Reich mit der Aufführung des Stückes bestraft, ohne zu wissen, daß er der Täter ist. Der einzige Junge des nachfolgenden Prozesses, der Kaufmann Hebenau, schweigt aus Mitleid und geht dadurch selbst in den Verdacht der Täterschaft. Seiner juristischen Schloßfertigkeit vor Gericht gelangt es aber, dem Staatsanwalt als einem juristischen Schwelger unter Stellung und Ansehen zu retten. Die Bewusstseins, Verwundungen und familiären Situationen, die aus dieser öffentlichen Standeskränkung entstehen, hat Speer mit subtilen Verhältnissen für die Einzelnen der Umwelt, und Charakterbeobachtungen behandelt und aus der Distanz der rheinischen Kriminalprosa zu einer menschlich vertriehen, einfallreichen und humorvollen Dichtung gebracht. Die unverwundlichen Tugenden des Mann und Vater verkörpert ein Bild lebendigen Volkstums für die, ohne den Reiz der Komödie zu verlieren. Nicht weniger glaubwürdig erscheint aus der historischen Verweise

Jubiläum des Mollerei

im 7. Akademie-Konzert

Bernadino Molinari, der im Oktober vorigen Jahres im benediktinischen Kloster mit seinem berühmten Organisten-Orchester dirigierte, feierte gestern Abend als Leiter des 7. Akademie-Konzertes sein 25-jähriges Jubiläum als Nationaltheater-Dirigier, ganz im Sinne dieser jagdlichen Musikervereinigung, bedient mit hohen Ehren und war ganz ausgezeichnet in Form.

Das Programm zeigte Werke unterschiedlichen Charakters und führte von Beethoven, aus dessen Jahreszeiten-Johann Molinari den „Mollerei“ in einer trefflichen eigenen Bearbeitung spielen ließ, durch die reine, ungelächelte und humorvolle Welt Hanses (G-dur-Sonate Nr. 14) bis zu Richard Strauss mit seinem rauschhaften festlich-fantastischen „Don Juan“ und zu Ottorino Respighi's nachdrücklich vielschichtiger kunstsinniger Dichtung „Die Finten von Rom“, einem typischen Beispiel italienischer Musikschaffens.

Die ganz erkennliche Auffassung des Orchesters an die Absichten der ihm ungewohnten Fassung gab dem Hörenden und interessierten Konzertgänger einen besonderen Reiz und erneut Zeugnis von den hohen Qualitäten Molinari's, der Gegenstand härtester Beobachtung war. - Heute Abend wird das Konzert wiederholt.

Ellenbart

Die Forderung des bürgerlichen Privatlebens mit seiner abgeklärten Romantik und seiner harte Normalismus der Jurisprudenz, dem der Verfasser, selbst ein Jurist, hier in einem Brennpunkt aufgeschlossen hat. Die sorgfältige Regierbarkeit des Oberstleutnants Mollerei und der Einfluß des glückseligen Mollerei's hielten dem annehmlichen Leiter eine sehr heiklige Aufgabe seines Stückes.

Dr. Günther Zeit.



Südwestdeutsche Umschau

Zweimaliger Mordversuch eines Geisteskranken

In das Schlafzimmer eines 19jährigen Mädchens eingedrungen und diesem lebensgefährliche Verletzungen beigebracht

Konstanz, 22. Febr. Die 2. Große Strafkammer befaßte sich mit einer Anklage wegen zweifachen Mordversuchs gegen den 30jährigen ledigen Karl Pfeiffer, der in geisteskränklichem Zustand zweimal versucht hatte, ein Mädchen zu töten.

Bei dem ersten Mordversuch war er in der Nähe von Markdorf bei einem 19jährigen Mädchen eingedrungen und hatte versucht, es durch Injizieren der Nase zu töten.

Das schreiende Mädchen konnte sich noch rechtzeitig dem Täter entziehen. Einige Wochen darauf schlich sich der Angeklagte abermals in das Schlafzimmer des gleichen Mädchens ein und brachte ihm mit einem Hammer lebensgefährliche Schädelverletzungen bei. Nur durch sofortige ärztliche Behandlung wurde das Mädchen gerettet. Der Verlethene lautet: der Angeklagte wird im Interesse der Sicherheit wegen besonderer Gemeingefährlichkeit für dauernd in einer Heilanstalt untergebracht.

Kinder finden Leiche im Bodensee

Eine 19jährige Stattpartierin beging Selbstmord
Freiburg, 19. Febr. Kinder, die am Ufer des Bodensees bei den Fischerhäusern Schlittschuh

liefen, entdeckten eine Leiche. Nach der Bergung stellte sich heraus, daß es sich um die seit dem 15. Jan. vermißte 19 Jahre alte Ella Walter aus Stuttgart handelt, die in Friedrichshafen in Zuchtling war. Es ist anzunehmen, daß das Mädchen sich im See ertränkt hat. Die Besondere über die Leiche sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Ein Anzuchtprozeß in Frankfurt

Frankfurt, 22. Febr. Vor der Jugendkammer fanden am Samstag zehn Angeklagte aus Frankfurt, die sich schwerer Anzuchtverbrechen schuldig gemacht hatten. Es handelte sich um Verbrechen nach § 175, die untereinander begangen worden waren. Haupttäter war der 17jährige, 1907 geborene Wilhelm Reibold, der freigesprochen werden mußte, da ihm die Unzurechnungsfähigkeitsgründe des § 31 zugebilligt wurden. Alle weiteren Angeklagten, die bisher unbestraft waren, kamen mit mehrmonatigen, durch die im September während der Unterhauptsache verhängten Gefängnisstrafen davon. Der zehnte Angeklagte wurde schon während der Verhandlung in Freiheit gesetzt, da sich die in der Voruntersuchung gegen ihn erhobenen Anschuldigungen eines minderjährigen verdorbenen Mädchens als un wahr herausstellten.

Heidelberger Querschnitt

Frühlingswärme im Tal...

... aber noch immer Winter auf dem Auenhau
18 Grad Celsius am Nachmittag und eine angenehme Wärme nachmittagslicher Sonne auf blauem Himmel. Seit Tagen herrscht solches Fortwähren. In der Nacht ist die Temperatur in der Regel bis unter Null, doch nur noch als Köstlich der richtigen Winter empfunden.

Der Auenhau prangt noch im schneefreien Kleid des Winters. Er war in den letzten Tagen vielmalen Ausflugsziel. Das ist der Schnee im hohen Gebirge noch in stattlicher Höhe geblieben, ohne daß allerdings seine Beharrlichkeit dem Winterport noch sehr günstig wäre, so hat er sich am Sonntag gegenüber der Höhe des Heiligen Bergs davon gemacht.

Im außerordentlichen Haushaltsplan der Stadt Heidelberg für das Rechnungsjahr 1937 wurde vom Oberbürgermeister eine Nachtragshaushaltsaufstellung beauftragt. Der außerordentliche Haushaltsplan wird in Einnahmen und Ausgaben auf 25.700 Mark und der Darlehensbetrag, der zur Deckung von Ausgaben im außerordentlichen Haushalt dienen soll, auf 103.000 Mark festgesetzt.

Schützenmeisterschaften in Weinheim

Weinheim, 19. Febr. Der Kreis Schützen im Gau Oberrhein führt seine Unterkreismeisterschaften und die Kreismeisterschaften, wie Kreisführer Tadeo Kemperthelm in einer Zusammenkunft für die Vereine des Unterkreises Bergstraße-Oberrhein, im Juli-August durch. Das wichtigste Ereignis in unserer Umgebung ist die Wehr der neuen Schützengilde des Schützenvereins 1938 am 15. und 22. Mai, verbunden mit Königshochzeit, Preisverleihung nach drei Anlaufkategorien, sowie Wanderpreis für die Formationen. Sportschießen werden im Juni und Juli in Hornbach und Leimbach abgehalten.

Sodenheim erhält ein Schwimmbad

Sodenheim, 22. Febr. Ein seit langem geheimer Wunsch ist nunmehr nach vielen Jahren in Erfüllung: die Errichtung eines Schwimmbades. Das Sodenheimer Gemeinderat hat sich immer stärker dementsprechend gemacht. Jetzt soll diesem Wunsch durch die Errichtung einer neuen Anlage am Rastplatz abgeholfen werden. Mit dem Beginn der Arbeiten ist in nächster Zeit zu rechnen. Es besteht die Hoffnung, daß zum Sommer wenigstens das Schwimmbad fertiggestellt sein wird.

Weinheim, 18. Febr. Hauptlehrer Heinrich Müller wird mit Wirkung ab 1. April nach der Volkshochschule Heidelberg, versetzt.

Weinheim, 22. Febr. Am Abend des 20. Februar fand in Weinheim ein Gedächtnisfest statt und über Formationen hat. Am Ehrenmal im Hindenburgpark sprach Ortsgruppenleiter Kierow über die historische Bedeutung des Tages. Das „Eichengrün“ grüßte den Führer. Weiter ging dann der Marsch beim Gedächtnisfest durch die Straßen der neuen Sodenheimstadt.

Wiesloch, 22. Febr. Der Leiter der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Dr. W. W. S. S. wurde vom Bezirksgesundheitsamt Heidelberg und Umgebung in Würdigung seiner großen Verdienste um die Förderung des Schutzes zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Ehrung ist durchaus verdient, denn die Anstalt der Heil- und Pflegeanstalt mit einem Bestand von 2400 Betten und 1.000 Mitarbeitern, darunter ein sehr großes Haus-

Das Jahresergebnis des Heidelberger Fremdenverkehrs für 1937 mit 224.184 Fremden (103.642 Inländer und 120.542 Ausländer) bedeutet gegenüber 1936 eine Steigerung im allgemeinen um mehr als die Hälfte, des Ausländerverkehrs im Besonderen um fast das Vierfache. Unter den ausländischen Nationen stehen auch diesmal die Engländer (23.370) und die Amerikaner (10.214) an der Spitze.

Der Schaulustnerwettkampf des Bezirksvereins „Friedrichshafen“ findet in diesen Tagen besondere Aufmerksamkeit. Zahlreiche Besucher haben sich an dem Wettkampf beteiligt und die Arbeitskameraden des Einzelhandels haben in den verschiedenen Verkaufsstellen mit viel Eifer und Können die Auslagen der Schaulustner aufgebaut und aufgeführt, so daß sie täglich viele Besucher zum Verweilen veranlassen.

Heidelberger Veranstaltungen

Heute
Städtisches Theater: „Die Dreier“ (Stimmungsstück K. W. Weidmanns 21. 22. bis 24. 11 Uhr.
Das Alte Haus:
Kapitel: „Der Wirt“, „Schloß Hohenheim“, „Die Schönenberg“, „Alte Zeiten“, „Der Berg“, „Eben“, „Die Schönenberg“, „Romantischer, „Im Hohenheim“.

Wald mit Füllstämmen, genügt nicht nur der Versorgung der ganzen Anhalt, sondern ist durch sachverständige Leitung und zeitigen Ausbau zu einer Kauternanlage des deutschen Ostens überhaupt geworden.

L. Gorbunow, 22. Febr. In den letzten Tagen haben hier und wurden unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe geleitet: Werkmeister G. Kriegel, der letzte Gemeindevorsteher Josef Grimm, der einem Unfall zum Opfer fiel, und der Kriegsmobilist David Dost.

Kemperthelmer Notizen

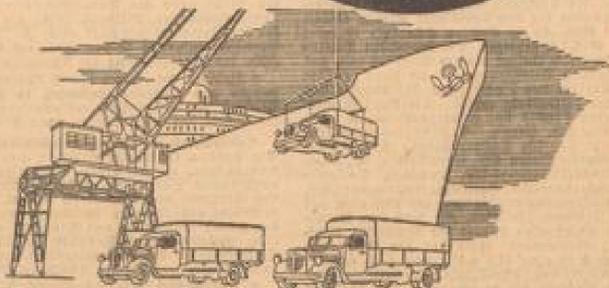
Kemperthelm, 18. Febr. Der beim letzten Sonntag tätige Fußballverein Vektor wurde an das Fußballverein Gorbunow versetzt. An seine Stelle kam Fußballverein Kettig von der Fußballmannschaft Gorbunow hierher. — Man ist zur Zeit mit der Vorbereitung eines großen Fußballturniers beschäftigt. Dieser soll am 27. Februar stattfinden. Insgesamt werden für die beiden Gruppen 20 Preise im Höhe von zusammen 200 Mark zur Verfügung gelangen. In Verbindung mit dem Jan wird auch eine Preisverteilung herausgegeben.

Der Männergesangsverein Kemperthelm, der der Höhe am Platz 12, kann sein 75. Vereinsjahr begehen. Wie in einer Vorbereitungsversammlung bekanntgegeben wurde, findet im April ein Jubiläumskonzert statt. Weiter soll im Juli anlässlich des Jubiläum in Kemperthelm ein Wanderausflug ins Harzgebiet. Als dritte und letzte Veranstaltung gibt es im Oktober ein Jubiläumskonzert.

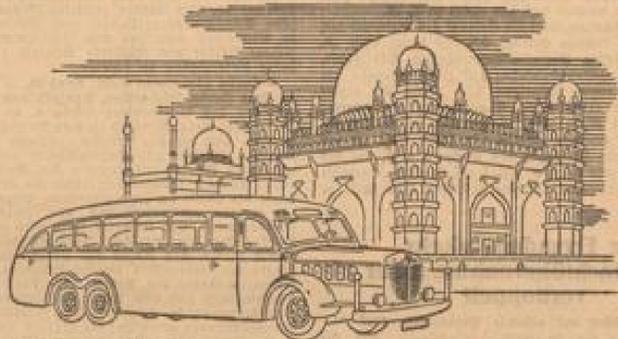
Starker Schneeebruch im Odenwald

Hirsch, 21. Febr. Die harten Schneefälle haben in den Wäldern des Odenwaldes teilweise starken Schneeebruch verursacht. Zahlreiche harte Äste wurden von der großen Schneehöhe gebrochen, auch Farnen sind geteilt worden. Am Baum- und Strauchbestand des Hirschen Friedhofes wurden große Verletzungen angerichtet. Auch ein Waldhahn wurde unter der Last zusammen-

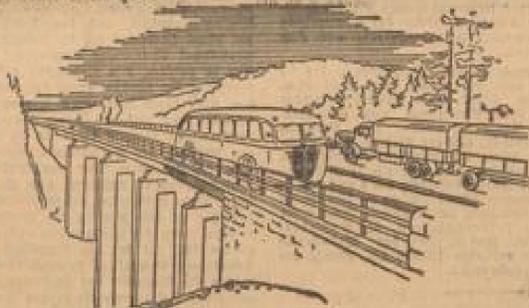
BÜSSING NAG



BÜSSING-NAG Lastkraftwagen und Omnibusse tragen den Ruhm von dem Können deutscher Ingenieure und von der Güte deutscher Arbeit in alle Länder der Welt.



In fernen Erdteilen und bei der Erschließung von Ländern kolonialen Charakters leisten sie ihre schwere Arbeit genau so treu und zuverlässig wie auf den gepflegten Straßen Europas.



Ihre bewährten Konstruktionen wuchsen aus den Erfahrungen von 3 1/2 Jahrzehnten bis zu ihrer heutigen Vollkommenheit, und die Praxis hat das klare und einfache BÜSSING-NAG Programm gestaltet: Sieben Grundtypen, die allen Forderungen der modernen Kraftverkehrswirtschaft gerecht werden.

BÜSSING NAG
auf der
AUTOSCHAU 1938
Halle 2 Stand 141
Halle 9 Stand 918



In der Heimat aber und draußen in der Welt — überall dienen die Nutzkraftwagen mit der Marke BÜSSING-NAG am Kühler dem Aufbau, dem Ansehen und dem Fortschritt der deutschen Wirtschaft.

Vertretung: „AUREPA“ Autoreparatur und Handelsges. mbH.
Mannheim, Seilerstraße 12 - Fernruf 275 45/46

In Ludwigshafen:

Großzügiges Lückenbauprogramm

Erweiterter Rechenschaftsbericht für 1937 - Zeitkräftige Förderung des Kleinwohnungsbaus

Ludwigshafen, 22. Februar. Aus unserer regelmäßig erscheinenden... Die Eingliederung der Gemeinden Oppau, Ebersheim, Hirschthal und Ransbach...

Das ist nicht mehr gezwungen ist, die neuen Straßen im bisherigen Umfang auszuführen. Diese tiefbauliche Erweiterung dankt sie einem Sonderentscheid...

Fachlingesfreuden bei der Rheinfähre

Die Ludwigshafener hatten Glück am Sonntagabend. In Mannheim war nicht allzuviel los auf närrischem Gebiet...

Das vom Viertel bis hinauf zur Empore und der Weinlage bezogene bald ein 100prozentiger Fadenstrudel... Die Veranstaltung wurde durch den Vorsitzenden...

Ludwigshafener Veranstaltungen

Walden-Gesellschaft: Vortragabend und Kleinfest. Sonntag, 20. Februar, 8 Uhr, im Saal der Walden-Gesellschaft...

NSDAP-Mitteilungen

Aus verschiedenen Reichsverbänden... Die NSDAP-Mitteilungen sind in der Ausgabe vom 22. Februar...

Deutsche Arbeitsfront

Veranstaltungswert der DAF... Die Deutsche Arbeitsfront hat am 22. Februar eine Veranstaltung...

Ludwigshafen wird, in Erfüllung des Auftrags, den... Die Grundstückspreise der Stadt wurden weitergeführt...

Deutsches H. 22. 2. 20 Uhr, rechner sämtliche... Die Veranstaltung wurde durch den Vorsitzenden...

Die folgende Winterferienarbeiten werden noch... Die Veranstaltung wurde durch den Vorsitzenden...

Offene Stellen

Wir suchen für Kantor, evtl. auch für Stelle eines jüngeren Eisenhändler... Schriftliche Angebote erbeten.

Stellengesuche

Junge, flotte Bedienung sucht sofort Stellung... Kontoristin sucht Stelle in einem Büro...

Mietgesuche

Für einen unserer leitenden Angestellten suchen wir eine moderne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung...

Vermietungen

Wir haben in unserer Verwaltung unterstehenden Häusern zu vermieten: J 5, 10/11 2 Mansardenzim. u. Küche...

Lehrling für Drogerie

Wir suchen einen Lehrling für Drogerie... Bewerber sollten über gute Schulbildung verfügen.

Witwen

Witwe mit gutem Hause sucht Stelle in einem Büro... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Kaufgesuche

Suche nach einem kleinen Koffer... Bewerber sollten über gute Schulbildung verfügen.

Kaffee-Verkäufer

Wir suchen einen Kaffee-Verkäufer... Bewerber sollten über gute Schulbildung verfügen.

Mädchen

Suche nach einem Mädchen... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Flickerin

Suche nach einer Flickerin... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Allein-Mädchen

Suche nach einem Allein-Mädchen... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Tücht. Mädchen

Suche nach einem tüchtigen Mädchen... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Allein-Mädchen

Suche nach einem Allein-Mädchen... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

T 6, 23, Ring

Suche nach einem T 6, 23, Ring... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Stellengesuche

Suche nach einer Stelle... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Allein-Mädchen

Suche nach einem Allein-Mädchen... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

Leeres Zimmer

Suche nach einem leeren Zimmer... Bewerberinnen sollten über gute Schulbildung verfügen.

